



TANZ\*HOTEL

PRESSE

## end.less.bow

Eine Performance und Choreografie von Bert Gstettner (A)

6.10.2024, 16-17 Uhr im Kunsthaus Zug (CH)

Produktion: Tanz\*Hotel / Art\*Act Kunstverein in Kooperation mit dem Kunsthaus Zug

Dauer: 60 Minuten | Info: <https://tanzhotel.at/de/produktionen/2020er-jahre/end-less-xxx>



Fotos: © Julius Werner Chromecek für Bert Gstettner | Bildrecht 2024

Die Performance end.less.bow von Bert Gstettner bezieht sich auf zwei Legenden der New Yorker Kunst- und Tanzgeschichte des 20. Jahrhunderts: Friedrich Kiesler und Erick Hawkins. Die Gegenwart ihrer Hinterlassenschaften und deren Nachwirkungen auf die heutige Kunst bzw. deren Fortschreibung ist der Ausgangspunkt für diese Performance.

Friedrich Kieslers Werke sind 9.6.-6.10.2024 im Kunsthaus Zug ausgestellt und werden durch zeitgenössische Positionen gewürdigt und lebendig gemacht. Zur Abschlussveranstaltung nimmt Gstettner mit end.less.bow Bezug auf das postulierte - *nicht enden wollende Ende* – in Hawkins' Akt und seiner Rede bei Kieslers letztem Abschied am 29.12.1965 in New York. Unter Verwendung von Hawkins' Text, kombiniert mit Texten, die in Zusammenarbeit mit Reinhard F. Handl entstanden sind, wird Gstettner seine eigene Interpretation, im Rahmen der Ausstellung ausführen.

Gstettners Solo-Performance mäandert und fantasiert um den von Hawkins performten „Endless Bow“, der Kiesler würdigte. Er widmet sich den Themen des „Unendes“, der Weitergabe des Feuers und der Frage auf wessen Schultern man sich stellen darf, kann und ob das überhaupt möglich ist. Denn frei nach Rimbaud „muss die Kunst neu erfunden werden, das weiß man“. Mit der Bezugnahme auf die ausgestellten Kunstwerke, wird sich Gstettners Performance über mehrere Stationen im Kunsthaus Zug erstrecken.



## **neigung**

*aus manchen gräbern sprühen funken  
hinauf zu den sternern deren knistern/runkeln  
erbrennen sonnenstürme, schönes wetter, schönes wort  
und aus den grabbeigaben zirpt die bekanntmachung  
dass aus den juwelen/edelsteinen/opaken/opalen/amethysten/zundersteinen  
eine bekanntgabe emittiert - zuneigung  
(von rfh | arrangiert b.g.)*

end.less.bow ist der erste Teil des neuen Choreografie-Projekts von Bert Gstettner, indem er sich mit seinen künstlerischen Vorfahren und dem Älterwerden als Tänzer befasst. Und wie man im Tanz in eine neue Lebensphase eintritt, in der der Körper, als das eigene Instrument, nicht mehr die volle Kapazität zur Verfügung hat und andere Aspekte der tänzerisch-choreografischen künstlerischen Arbeit sich auftun. Vor diesem Hintergrund entfacht er einen imaginären Dialog mit seinen ehemaligen Lehrern, insbesondere mit Erick Hawkins N.Y. (1909-1994). Damit möchte er nochmals nachspüren, welche Wege sie ihm geöffnet haben und er reflektiert darüber, wie er diese ging und geht. Mit seiner neuen Choreografie möchte er seinen künstlerischen Vorgängern Wertschätzung entgegenbringen und gleichzeitig die Zugänge zu seinem eigenen künstlerischen Schaffen stärken.

Choreografie, Skript, Kostüm, Objekte, Performance: Bert Gstettner

Musik: Hofstetter Kurt – *ZART una cantata moebius*

Textmaterial: Erick Hawkins – *For Kiesler (1965)*, Reinhard F. Handl – *neigung*

Textbearbeitung und Textarrangements: Bert Gstettner

Geometrische Körper-Objekte: Peter Sandbichler

Produktion: Tanz\*Hotel / Art\*Act Kunstverein

Mit freundlicher Unterstützung: Österreichisches Kulturforum Bern, Kulturamt Stadt Wien

Kooperationen: Friedrich Kiesler Stiftung, Hawkins Company - Leitung Katherine Duke, Hawkins Legacy - Gloria McLean, Laura Pettibone Wright

**Themen** #Künstlerbiografie #Männerbiografie #Vorbilder #Älterwerden #Generationen  
#Biografien im Modernen und Zeitgenössischen Tanz #Kontinuum #Endlosigkeit  
#Kunstgeschichte #Tanzgeschichte

**Online** <https://tanzhotel.at/de/produktionen/2020er-jahre/end-less-xxx>

Facebook: [www.facebook.com/TANZHOTEL](http://www.facebook.com/TANZHOTEL) | Youtube: [www.youtube.com/@TANZHOTEL](http://www.youtube.com/@TANZHOTEL) |

Insta: [www.instagram.com/bert\\_gstettner/](http://www.instagram.com/bert_gstettner/) | Vimeo: <https://vimeo.com/tanzhotel>



## Biografie

### **Bert Gstettner (AT)**

Tänzer, Choreograf, Leitung Tanz\*Hotel. Tanz-/ Choreografie-Studien in Wien, Paris und in New York, u.a. bei Erick Hawkins. Nach Engagements als Tänzer und nach tanzpolitischen Initiativen wie den Symposien Tanz\*Raum, gründet er 1992 seine Company TANZ\*HOTEL. Zahlreiche Choreografien, Eigenproduktionen und Festival-Teilnahmen weltweit sowie Auftragsarbeiten für Festivals und große Theaterhäuser. Unterrichtstätigkeit und Mentoring, Leitung Residenzprojekte. [www.tanzhotel.at](http://www.tanzhotel.at)

### **Hofstetter Kurt (AT)**

arbeitet transdisziplinär in den Formaten Konzept- und Medienkunst, bildende Kunst und Komposition. Seine Werke präsentiert er im öffentlichen Raum, in internationalen Ausstellungen und Festivals. Seine Kreationen verbinden oft traditionelle Techniken mit zeitgenössischer Technologie, erforschen mathematische Muster und die Grenzen der Wahrnehmung. <https://hofstetterkurt.net/>

### **Peter Sandbichler (AT)**

konzeptueller Bildhauer, der gesellschaftspolitische Themen mit grundlegenden Fragen nach der skulpturalen Ästhetik, nach Fläche, Raum und Zeit genauso wie nach Material, Form und Verfahren verknüpft. Mit unterschiedlichen Medien erzeugt er raumgreifende Objekte, Installation wie auch architektonische Interventionen im öffentlichen Raum. <http://www.petersandbichler.com/>

### **Reinhard F. Handl (AT)**

Vielfältige künstlerische Arbeiten - Schrift, Akustik, Research, Textperformances, Regie und Produktion für Kunstradio. Jahrzehntelange Zusammenarbeit mit Bert Gstettner.

**Tanz\*Hotel** (kurz T\*H) ist die 1992 gegründete zeitgenössische Tanz-Compagnie und Produktionsplattform des Wiener Choreografen und Tänzers Bert Gstettner. T\*H ist eine interdisziplinär agierende Formation für zeitgenössischen Bühnentanz und Performance – organisiert als Kunstverein mit Kernteam. Das Tanz\*Hotel Logo – der fünfzackige Sten – steht für die von Bert Gstettner geleiteten und choreografierten Projekten. Internationale Resonanz verschaffte sich Tanz\*Hotel mit seinen Produktionen und zahlreichen Gastspielen in Europa, Russland, Süd- und Mittelamerika, in Indien und Ägypten sowie mit Tanzprojekten im öffentlichen Raum, wie z.B. auf der Kaiserbadschleuse am Donaukanal, in den Katakomben des Schottenstiftes auf der Freyung, bei der spektakulären Eröffnungs-performance des MQ-Wien, in der Architektur der „Stadt des Kindes“ im Wiener Auhof oder im Kuppelsaal der TU-Wien. Nach über 14 erfolgreichen Jahren in den Lofts der ehem. Heller-Zuckerfabrik hat Bert Gstettner mit Anfang 2006 seine Homebase in der stimmungsvollen Wiener Leopoldstadt errichtet. Hier im Tanz\*Hotel | Resort 1020 werden nachhaltige Kooperationen initiiert. Ein weiteres Ziel ist die Förderung des Zeitgenössischen Tanzes durch Mentoring und Koproduktion. Workshops, Lectures, Coachings wird ebenfalls Raum geboten. T\*H wird unterstützt: WienKultur, Bildrecht GmbH | T\*H AAR: Wien-Leopoldstadt, bmkoes. [www.tanzhotel.at/de/aktuell](http://www.tanzhotel.at/de/aktuell)